

sehr nützlich werden. Es verdient eine Erfahrung des Holsteiner Großobstzüchters Herrn JAKOB SCHLÖSSER (Buschbell), verbreitet zu werden, die er gelegentlich der 4. Wanderversammlung Deutscher Entomologen in Kiel 1930 in einem Vortrage: »Die angewandte Entomologie im Erwerbsobstbau« bekanntgegeben und die im Bericht der Versammlung S. 158 wiedergegeben ist. SCHLÖSSER hat den Ohrwurm mit der Vernichtung von Blut- und Blattlaus betraut. Er sagt: »Ich schaffe zunächst Anfang Mai günstige Aufenthalts- und Nistgelegenheit für die überwinterten Ohrwürmer dadurch, daß ich in die Baumkronen und Astgabeln einen dicken Pack grüne Pflanzenmasse fest hineinklemme. Am besten bewährt hierzu haben sich geschossene Rübstiele oder eigens für diesen Zweck ausgesäeter Raps, nachdem er etwa 8 Tage geblüht hat. Ich nehme so viel, als ich in die Hand fassen kann und knicke die Masse auf 20—25 cm mehrmals um. Diesen Knäuel zwänge ich dann in die Baumkrone oder eine enge Astgabel. In diesem Knäuel, der fest sitzen bleiben muß, vermehren sich die Ohrwürmer mit großer Vorliebe. Bis spätestens 10. Juni habe ich jedes Jahr junge Ohrwürmer, die dann bald ans Werk gehen. Zuerst werden Blattläuse nebst Brut aufgezehrt, und erst wenn davon nichts mehr da ist, gehts an die Blutläuse. Vor Ende Juni sind dann fast regelmäßig meine Apfelbäume völlig frei von Blattlaus und Blutlaus. Der erste Befall der letzteren zeigt sich erst, wenn der Herbst kalte Tage bringt und aus der Nachbarschaft die dann geflügelten Weibchen überfliegen. Der Ohrwurm hat dann sein Winterquartier bezogen. Der erste Frühjahrsbefall wird durch überwinterte Coccinellen kurz gehalten.«

SCHLÖSSER hält die angeführte Methode für die billigste Läusebekämpfung und wünscht ihr Bekanntwerden in weitesten Kreisen zum Nutzen unseres deutschen Obstbaues.



Berichtigung.

Der zweitletzte Satz meiner Arbeit (siehe Entomol. Zeitschrift Jahrg. 53, Nr. 37, Seite 332 / E. R. 552) muß heißen:

Dieser herrlich gefärbte und auffällig gezeichnete Falter vereinigt in sich die Formen *unimacula*, *aurantiaca* und *ziczac*.

EMIL WLADASCH, Heidersdorf i. Schlesien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical
Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Wladasch Emil

Artikel/Article: [Berichtigung 24](#)